



CDU RATSFRAKTION DER
STADT OSNABRÜCK

Benedikt Holz

Fraktionsgeschäftsführung

Telefon (0541) 323-4300

Telefax (0541) 27217

holz@osnabrueck.de

www.cdu-osnabrueck.de

Pressemitteilung Nummer 35/2009

19. Dezember 2009

CDU hält Idee eines Osnabrücker Klimasparbriefes für hochinteressant

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Osnabrück hält die Idee eines von anderen Städten bereits durchaus erfolgreich eingeführten, an normale Kleinsparer zu verkaufenden Klimasparbriefes für ausgesprochen interessant und unterstützt deren Prüfung auch in unserer Stadt sowie darüber hinaus.

Nach den Worten des CDU-Kreisvorsitzenden, Bürgermeister Burkhard Jasper, sowie des damaligen Umweltausschussvorsitzenden, CDU-Ratsherrn Björn Meyer, habe man bereits im Jahre 2002 eine ähnliche Initiative zur Einrichtung einer Beteiligungsgesellschaft zur Förderung erneuerbarer Energien zusammen mit den Liberalen auf den Weg gebracht, sei aber bei der damaligen Opposition leider auf wenig Gegenliebe gestoßen.

„Da wir u. a. beim Klimaschutz immer noch Anreizsysteme, Freiwilligkeit und marktwirtschaftliche Mechanismen für die geeigneten und dem Wesen der Menschen am ehesten entsprechenden halten, und die nur Ablehnung hervorriefende Gängelung, Zwang, ja die Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger ablehnen, freuen wir uns über den Vorschlag der Grünen umso mehr“, sehen sich Jasper und Meyer in ihrer sowie der CDU-Ansicht bestätigt.

Mit der Sparkasse Osnabrück, vielleicht aber auch denen in Melle und Bersenbrück, sowie den Stadtwerken Osnabrück - und u. U. weiteren kommunalen Versorgern - hätte man auf alle Fälle sehr kompetente Partner, die einem solchen Projekt zum Erfolg verhelfen könnten und zudem die Chance eröffneten, nicht an der Stadtgrenze halt machen zu müssen, sondern in der gesamten Stadt und dem gesamten Landkreis Osnabrück einen solchen Klimasparbrief anzubieten.

„Wir können mit dieser Initiative ein weiteres Steinchen im großen Mosaik des kommunalen Klimaschutzes setzen, müssen uns aber auch im Klaren darüber sein, dass noch viele, wie die energetische Sanierung von Gebäuden, um nur ein Beispiel zu nennen, folgen müssen“, fassten Burkhard Jasper und Björn Meyer zusammen.

gez. Burkhard Jasper

gez. Björn Meyer